Stadtlabore, Makerspaces und Digitalwerkstätten

Mit Ankerorten des digitalen Wandels smarte Städte und Regionen erklären

Werkstatt MPSC-Kongress Berlin - Dokumentation

Ort: smartvillage Berlin – Datum & Uhrzeit: 28. April 2026, 15:40 bis 16:45 Uhr – Jan Abt, Difu

Ziele der Werkstatt

Möglichkeiten der Teilhabe, Mitgestaltung und Kompetenzentwicklung im Zuge der Digitalisierung sind unmittelbar mit dem Konzept der Smart City und der smarten Region verbunden. An dieser Stelle setzen „Ankerorte des digitalen Wandels“ an – diese schaffen Räume für Information, Befähigung und Beteiligung, sodass Menschen aktiv an der Weiterentwicklung der digitalen Stadt mitwirken und deren Angebote nutzen können.

Viele der Modellprojekte Smart Cities haben solche Orte eingerichtet und gute Erfahrungen damit gemacht, um die Bürgerinnen und Bürger für die Smart City und die smarte Region „mitzunehmen“.

Die Werkstatt zeigt Varianten und Praxisbeispiele auf, die diesen wichtigen Baustein der Smart-City-Vermittlung umsetzen. Von innerstädtischen bis ländlich geprägten Anlaufstellen für die smarte Entwicklung hilft die Werkstatt bei der Frage, ob solche Orte auch für die eigene smarte Kommune hilfreich sind und was bei ihrer Gründung, ihrem Betrieb und ihrer langfristigen Absicherung zu beachten ist.

Ablauf des Workshops

- Einführung:
  Ankerorte des digitalen Wandels – Was sie sind, was sie können und warum sie wertvoll sind
  Jan Abt | Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- Praxisbericht:
  Probierladen der vhs Jena – Ort des digitalen Ausprobierens und der Beratung
  Stefanie Teichmann, Leitung Handlungsfeld Bildung, Kultur und Soziales | Jena
- Praxisbericht:
  Das Digitalzentrum DiZ im Amt Süderbrarup – Digitale Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
  Stefanie Erdmann, Projektleiterin Smart City | Amt Süderbrarup
- Diskussion und Austausch

Moderation: Jan Abt | Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Wichtigste Erkenntnisse aus der Werkstatt

Insbesondere wurde die Vielfältigkeit der Ankerorte des digitalen Wandels deutlich. Die fünf Grundtypen der Ankerorte skizzierten die Bandbreite der Ausrichtungen (Input Abt), während die Gegenüberstellung der Ankerorte aus Jena und Süderbrarup die ganz unterschiedlichen Ausformungen eines einzelnen Typs aufzeigte (Input Teichmann & Erdmann). Ankerorte müssen auf die lokalen Situationen, Rahmenbedingungen und Bedarfe sowie auf die verfügbaren Ressourcen, Netzwerke und Angebote reagieren.

Darüber hinaus wurde die Herausforderung der Verstetigung solcher sozial-digitaler Orte offensichtlich. Selbst erfolgreich wirkende Ankerorte müssen hier starke Anstrengungen unternehmen, um ihre finanzielle Tragfähigkeit zu sichern. Das Erfordernis von Bundes- und Landesunterstützung für diese Form der digitalen Daseinsvorsorge konnte in der Diskussion nur am Rande angesprochen werden.

Fotos

Digitalzentrum
Amt Süderbrarup
Unser DiZ
Wir sind offen für Neues
Wir sind ein offener Ort
Wir sind niedrigschwellig
Wir sind vertrauenswürdig
Barrierefrei
Parkplätze vorhanden
erreichbar

Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn
Telefon: +49 30 / 67055 – 9999

E-Mail: SmartCities@dlr.de
Webseite: www.smart-city-dialog.de